

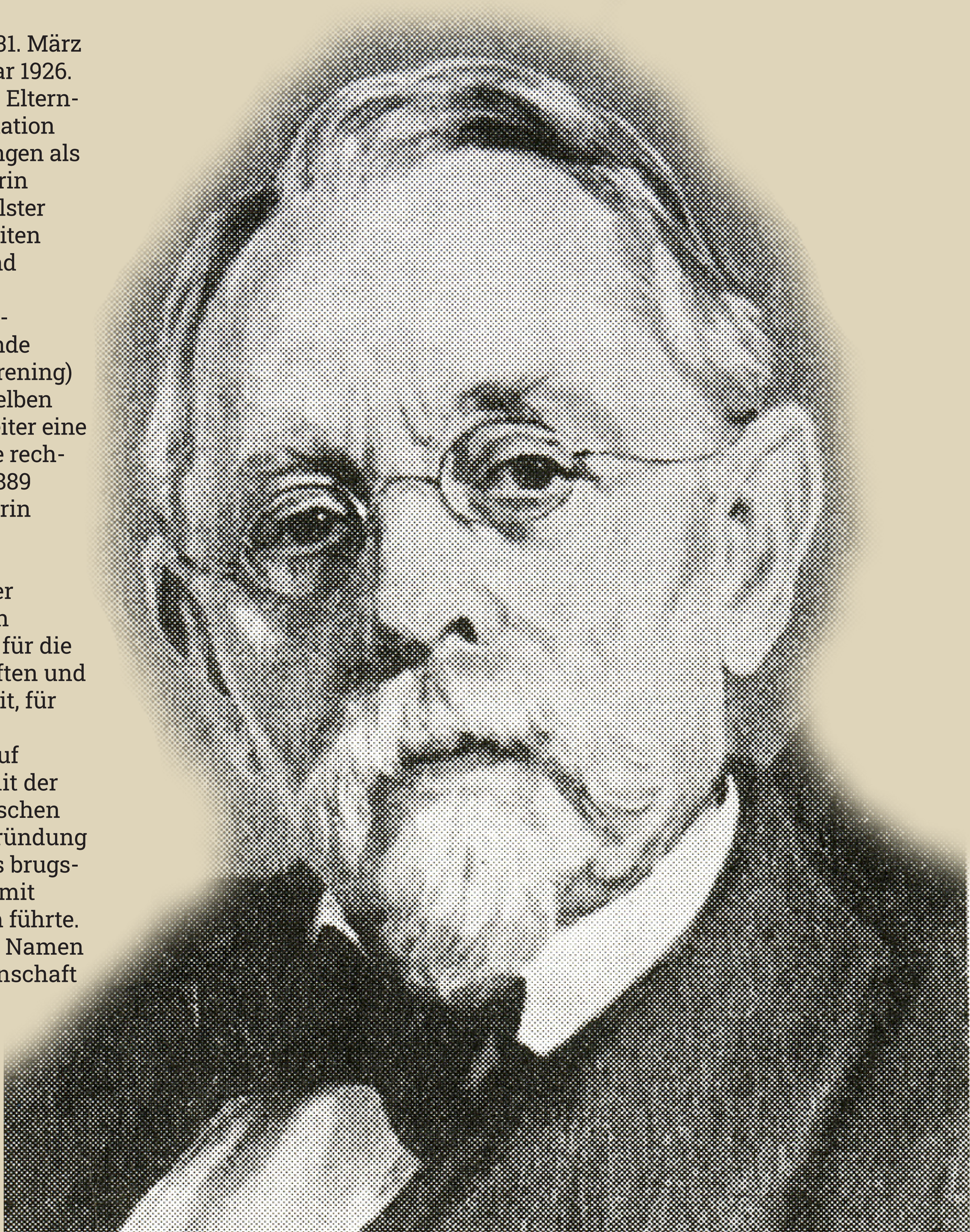
SEVERIN JØRGENSEN

DIE GENOSSENSCHAFTSBEWEGUNG

Jens Severin Jørgensen wurde am 31. März 1842 geboren und starb am 10. Januar 1926. Er wuchs in einem streng religiösen Elternhaus auf und ging nach der Konfirmation in die Lehre. Nach einigen Anstellungen als Kaufmann in Jütland ließ sich Severin Jørgensen mit seiner Familie auf Falster nieder, wo er verschiedenen Tätigkeiten nachging und u. a. als Kaufmann und Buchbinder arbeitete.

Am 1. September 1868 wurde die Verbrauchergenossenschaft der Gemeinde Idestrup (Idestrup Sogns Forbrugsforening) gegründet, die am 4. Dezember desselben Jahres mit Severin Jørgensen als Leiter eine Filiale in Ulslev eröffnete. Die Filiale rechnete sich jedoch nicht und musste 1889 schließen, wurde aber 1872 mit Severin Jørgensen als Leiter neu eröffnet.

1875 wurde Severin Jørgensen Leiter einer Verbrauchergenossenschaft in Vester Nebel in Jütland. Er brannte für die Idee der Verbrauchergenossenschaften und verbrachte die nächsten Jahre damit, für Verbrauchergenossenschaften in Jütland einen gemeinsamen Einkauf aufzubauen. Hier begann er auch mit der Arbeit an einem einheitlichen dänischen Genossenschaftsverband, die zur Gründung des Fællesforeningen for Danmarks brugsforeninger (FDB) am 1. Januar 1896 mit Severin Jørgensen als Vorsitzendem führte. FDB existiert noch heute unter dem Namen Coop und befindet sich als Genossenschaft weiterhin im Besitz der Mitglieder.



Severin Jørgensen sah in der Genossenschaftsbewegung ein Instrument, um soziale Not zu lindern und die Bedingungen der Arbeiterklasse zu verbessern. Die Genossenschaftsbewegung war für ihn der dritte Weg zwischen Kapitalismus und Sozialismus. Kooperation und nicht Konkurrenz sei der Weg, und er war der Überzeugung, dass man aus einer christlichen und sozialen Einstellung zur Gesellschaft zu dieser solidarischen Zusammenarbeit verpflichtet sei. Jørgensen war bis zu seinem Tod im Jahr 1926 eine der führenden Gestalten in der dänischen Genossenschaftsbewegung.